

## Praxiskonzept mit dem Unternehmerinnenbrief NRW ausgezeichnet

# Unternehmen Logopädie

**Wie passen Begriffe aus dem betriebswirtschaftlichen Lehrbuch wie Finanzkonzept, Marketing, Risikoanalyse mit Fachbegriffen der Logopädie wie Dyslalie, Dysgrammatismus, Rhinophonie zusammen? Logopädin Kerstin Winterboer weiß, wie es geht und hat es umgesetzt. Ihr Praxiskonzept wurde jetzt mit dem Unternehmerinnenbrief NRW ausgezeichnet.**



Man nehme eine engagierte, staatlich anerkannte Logopädin, ein individuelles Konzept, einen Unternehmensberater und viel Mut. Kräftig umrühren. Fertig ist der Mix, aus dem eine gut gehende Logopädiepraxis gemacht wird. Kerstin Winterboer eröffnete im August 2007 ihre „individuelle Praxis“ für Logopädie in Bönen, NRW. Bereits ein Jahr später war das Pensum für die selbständige Unternehmerin allein nicht mehr zu bewältigen. Zwei Angestellte greifen ihr nun unter die Arme.

Der Weg zum Erfolg war rasant und arbeitsintensiv. Angefangen hat alles mit dem unscheinbaren Schild: „Praxisräume zu vermieten“. „Der Gedanke an Selbständigkeit war bei mir schon immer da“, erinnert sich Kerstin Winterboer, „realistisch wurde die Idee, als hier in meiner Umgebung Räumlichkeiten frei wurden.“ Zugeschlagen, Festanstellung gekündigt, Praxis eröffnet? „So ungefähr“, zwinkert Winterboer, „es ging wirklich alles sehr schnell.“

Vor der Eröffnung musste nicht nur ein Businessplan her. Auch die Planung des persönlichen Zeitmanagements war für die zweifache Mutter entscheidend. So suchte Winterboer von Anfang an die Unterstützung einer Unternehmensberatung. Denn wer sich selbständig macht, muss sich mit Zahlen,

Marktanalysen und Marketingkonzepten beschäftigen. Das waren für die Logopädin damals noch böhmische Dörfer. „Gerade am Anfang habe ich mir oft gedacht: puh, ich bin doch Therapeutin und keine Bankerin. Aber mit Hilfe der Unternehmensberatung war das gut zu schaffen.“

Bei der Planung ihres Praxiskonzeptes war der Therapeutin wichtig, dass sich ihre Philosophie bereits im Namen widerspiegelt. Das Ergebnis: „ip. individuelle praxis“. Ein Praxisname, mit dem sich die Logopädin voll identifizieren kann: „Meine Therapie ist immer anders. Wenn ich eine Verordnung habe, ziehe ich keinen Ordner und hake dann die einzelnen Arbeitsschritte ab.“

Durch einen Besuch der Jungunternehmerin des Unternehmerinnentags in Essen wurde sie auf den „Unternehmerinnenbrief NRW“ aufmerksam. Diese Initiative des Landes NRW, soll „das Gründungspotential von Frauen sichtbar zu machen“. Bewerben kann sich jede Gründerin, deren Beratungs- und Planungsphase bereits abgeschlossen ist. Ein Expertenteam aus Vertretern der IHK, Wirtschaftsförderung und Sparkasse prüft zunächst das schriftliche Konzept der Bewerberin auf Herz und Nieren. In einem zehnminütigen Vortrag muss die Unternehmerin ihr Konzept vorstellen und sich dann den Fragen der Jury stellen. Kerstin Winterboers Konzept überzeugte die hochkarätige Jury.

Neben einer offiziellen Urkunde, die als Vorlage bei Banken und Kreditanträgen weiterhilft, erhält jede Gründerin für ein Jahr eine erfahrene Patin an die Seite gestellt. „Ich habe mir eine Ergotherapeutin als Patin gewünscht und schon viele wichtige Tipps und Anregungen bekommen.“ Positiver Nebeneffekt des Unternehmerinnenbriefes: kostenlose Publicity. Lokale und überregionale Zeitungen berichteten vielfach über Winterboers Praxis.

Heute ist Kerstin Winterboers Praxis zum Selbstläufer geworden. ko

Ein Jahr kostenloses  
Unternehmerinnen-  
Coaching als Preis